

RADEBEUL MACHT DAMPF

Zeitung für das Sanierungsgebiet „Zentrum und Dorfkern Radebeul-Ost“ · Nr. 26 / Juni 2019

Sehen, staunen, begreifen – Tag der Städtebauförderung in Radebeul-Ost

Als im Wohnhaus des Bürgermeisters Politik gemacht wurde – Sonderausstellung im Historischen Rathaus eröffnet

■ Vor fünf Jahren wurde der bundesweite Tag der Städtebauförderung ins Leben gerufen, der immer Anfang Mai begangen wird. Radebeul ist von Beginn an jedes Jahr dabei und präsentiert in wechselnder Reihenfolge seine städtebaulichen Errungenschaften in den Sanierungsgebieten.

Zwar begleiteten in diesem Jahr heftige Regenfälle die Präsentationen in Radebeul-Ost. Doch die, die dem Wetter trotzten, bekamen jede Menge interessanter Einblicke in die öffentlichen Gebäude im Rathausareal, in die Touristinformation und in die Bibliothek im Radebeuler Kultur-Bahnhof Radebeul-Ost.

So konnten die Besucher im Historischen Rathaus einen Blick in den neu gestalteten Ratssaal werfen, der wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt wurde.

Während im Blockheizkraftwerk vor allem die Männer auf ihre Kosten kamen und jede Menge technische Fragen stellten, warteten viele Damen sehnsüchtig auf die Führung durch das Standesamt im Gebäude der Alten Post. Und sie wurden nicht enttäuscht. Im Trausaal waren sie von der fast kathedralenartigen Stimmung fasziniert.

Spannende Ausstellung – Kommunalpolitik einst und heute

Zum Tag der Städtebauförderung wurde im Historischen Rathaus die Ausstellung „Radebeuler Rathäuser im Wandel der Zeit“ eröffnet. Sie zeigt, wie Kommunalpolitik in Radebeul früher funktionierte. Bevor Ortsteile wie Fürstenhain, Serkowitz oder Oberlöbnitz eingemeindet und das Hi-



Zur Ausstellungseröffnung über die Geschichte der Radebeuler Rathäuser konnte Hausherr Bert Wendtsche (l.) auch Sachsens Landtagspräsident Matthias Röbler empfangen.

storische Rathaus auf der Pestalozzistraße gebaut wurden, tagten die Gemeindevorstände in ihren Ortsteilen. Und da war es durchaus üblich, dass die Gemeinderäte im Wohnhaus des Bürgermeisters zusammenkamen und ihre Beschlüsse fassten. In Radebeul-Ost war das beispielsweise im heutigen Weinfachgeschäft Andrich oder im heutigen Gasthaus „Scharfe Ecke“ so.

Über mehrere Monate haben Mitarbeiter der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Fotos und Informationen zusammengetragen. Entstanden ist eine ganz besondere Ausstellung, die bis Mai 2020 im Historischen Rathaus zu sehen sein wird.

Und wer ganz tief in die Geschichte abtauchen möchte, kann sich begleitend dazu in der Information im Erdgeschoss des Rathauses eine Ausstellungsmappe mit weiteren Erläuterungen für seinen Besuch ausleihen.

Weitere Themen

Karl May Museum
Großes Tipi für Events Seite 3

Bebauungsplan
„Glasinvest“ Seite 4

Planungen für Hort
der Schillerschule Seite 5

Holzfiguren im
Schaufenster Seite 6

Sanierungs-ABC
Bilanz 2018 Seite 6

Leben in Ost
Paul-Grosse-Passagenfest war gut besucht Seite 7

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie die 26. Ausgabe unserer Sanierungszeitung in der Händen.

Wie Sie ganz sicher schon vor Ort bemerkt haben, wird in Radebeul-Ost weiterhin fleißig gebaut! Egal wo man hinschaut, es sind Baugruben, Bagger und Baugerüste zu entdecken.

Aber es wird nicht nur gebaut, in Ost wird auch gefeiert und diskutiert!

Sagen Sie uns Ihre Meinung zu den Neubauplänen auf dem ehemaligen Glasinvestgelände an der Meißner Straße!

Ich möchte sie herzlich einladen, kommen Sie vorbei und schauen Sie sich im Historischen Rathaus die Ausstellung zur Geschichte der Radebeuler Rathäuser an und machen Sie eine kurze Pause im neu gestalteten, frei zugänglichen Rathausgelände. Hier lädt bei diesen sommerlichen Temperaturen der Brunnen im Hochzeitsgarten zu einer kleinen Abkühlung ein.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr 

Dr. Jörg Müller

Erster Bürgermeister
Große Kreisstadt Radebeul

Genuss so viel das Herz begehrt

Wer gutes Essen und Trinken mag, kommt in Radebeul Ost voll auf seine Kosten

■ Karin und Karl Uwe Baum sind Fans des Radebeuler Weinfrühlings. Deshalb zog es sie auch in diesem Jahr wieder in den Kultur-Bahnhof, als sich dort Anfang Mai Weingüter aus Deutschland und Österreich präsentierten. „Es ist toll, so viele Fachleute auf kleinstem Raum zur Verfügung zu haben“, schwärmt die ehemalige Stadtgaleristin. „Und man hat die Möglichkeit, zu kosten und preiswert Vergleiche anzustellen.“

Hinter dem Weinfrühling stecken die beiden Wein- und Spirituosenhändler Holm Sandner (Weinhaus Andrich) und Matthias Gräfe (Wein & Fein). Und weil sie wissen, dass die Radebeuler Genießer sind, entwickeln sie immer neue Ideen, um ihre Kunden zu überraschen. So folgten ein Hoffest im Weinhaus Andrich und eine Jungweinprobe im Kistenkontor auf der Wichernstraße.



Geballte Weinkompetenz: Die Winzer Frédéric Fourré aus Radebeul und Christian Kircher vom Weingut Roth aus Württemberg sowie Diana Schabehorn vom Weingut am Nil in Kallstadt und Bastian Thaa vom Radebeuler Weingut Ziegenwein (v.l.) standen beim Weinfrühling Rede und Antwort.

Im Juli will Matthias Gräfe dann einen Bogen über den Ärmelkanal spannen. Beim Hoffest am 6. Juli wird es unter anderem Fish & Chips geben. Zudem ist die neue Veranstaltungsreihe Pub in Pub geplant, bei der es auch nur um eines geht: den puren Genuss.

Workshop zu Radkonzept in Radebeul

Am 29. Mai gab es im Radebeuler Kultur-Bahnhof ein erstes Treffen mit interessierten Bürgern

■ Die Stadt Radebeul lässt aktuell ein Radverkehrskonzept erarbeiten. Dieses hat zum Ziel, das Radfahren in Radebeul attraktiver zu gestalten und den Umstieg aufs Rad zu erleichtern. Dafür soll ein Radverkehrsnetz entwickelt werden, welches für die Anforderungen der Zukunft gewappnet ist und gleichzeitig hilft, die Verkehrssicherheit für Radfahrer zu erhöhen. In die Überlegungen sollen auch die Radebeuler selbst einbezogen werden. Deshalb gab es zum Auftakt einen Workshop am 29. Mai im Kultur-Bahnhof.

Dabei wurde intensiv über das Radebeuler Radwegenetz diskutiert und Stärken und Schwächen analysiert. Es gingen zahlreiche Hinweise und Anregungen ein – zum Beispiel zu fehlenden Wegeverbindungen, zur Beschaffenheit von Straßen und Wegen, aber auch zu den Themen Fahrradparken und Orientierung, Öffent-



Rund 50 Radebeuler Radfahrer verfolgten interessiert den Vortrag von Heike Prahlow von der Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz zur Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes.

lichkeitsarbeit, Service und Radtourismus. Zum Jahresende ist ein weiterer Workshop geplant, bei dem die Ergebnisse vorgestellt werden und die Bevölkerung noch einmal die Möglichkeit hat, sich zu beteiligen. Das Protokoll der ersten Veranstaltung und weitere Informationen sind auf der städtischen Internetseite nachzulesen.

Ein Tipi steht in Radebeul ...

Das Karl May Museum hat eine neue Attraktion

■ Im Karl May Museum können sich Besucher jetzt noch mehr in das Leben der Indianer einfühlen. Seit April steht das nach Aussagen des Museums „größte authentische Tipi Deutschlands“ im Museumsgarten. Zwölf Meter Höhe misst das Tipi, dessen Plane von 18 Tannenhholzbalken aus dem Moritzburger Forst gehalten wird.

„Bei der Planung wurde auf eine traditionelle Bauweise geachtet, damit die Authentizität der indigenen Behausung nicht verloren geht“, so Pressesprecher Kevin Sternitzke.

Auf der knapp 100 Quadratmeter großen Fläche gab es auch schon die ersten Veranstaltungen. So zum Beispiel ein Karl-May-Poetry-Slam, der bis auf den letzten Sitzplatz ausgebucht war. Im Tipi finden aber nicht nur Veranstaltungen des Museums statt. Auch Privatpersonen und Unternehmen können das Tipi mieten.



Starke und höhentaugliche Männer waren gefragt, um das Tipi aufzustellen.



Volle Hütte – pardon – volles Tipi beim Karl-May-Poetry-Slam.

Straßenbau mit Hindernissen

Der dritte Bauabschnitt der Pestalozzistraße ist fertig – es gab viele Unwägbarkeiten

■ Die gute Nachricht zuerst: Die Pestalozzistraße ist fertig und in diesen Tagen wieder in beide Richtungen befahrbar. Bei der Sanierung des dritten Straßenabschnitts hatte es gleich mehrere unvorhersehbare Probleme gegeben, die zum Bauverzögerung geführt haben. So wurden die Elemente für die Stützmauer deutlich später geliefert als geplant.

Zudem war der Baugrund unter der Mauer schlechter als gedacht und musste zusätzlich betoniert werden. Das wiederum hatte zur Folge, dass der Metallbau-

er nicht planmäßig mit der Fertigung der Sicherheitsgeländer anfangen konnte. Denn um die genauen Maße für die Geländer zu nehmen, musste die Stützmauer erst einmal komplett stehen.

Dazu kamen weitere Probleme: Die Suche nach dem Besitzer einer nicht registrierten und offenbar nicht genutzten Telekommunikationsleitung sowie die außerplanmäßige, aber notwendige Tieferlegung der Gasleitung.

Im Winter mussten die Arbeiten witterungsbedingt knapp 2 Monate ruhen.

Alles zusammen wirkt sich nun auch auf die Kosten aus. Mit den zusätzlichen Bauarbeiten, gestiegenen Asphaltpreisen und höheren Kosten für den Erdaushub, der – anders als geplant – nicht als Bodenaushub, sondern als Deponieaushub entsorgt werden musste, sind die veranschlagten 650.000 Euro nicht zu halten. Wieviel teurer der 220 Meter lange Abschnitt am Ende geworden ist, wird die Schlussrechnung zeigen.

„Radebeul macht Dampf“ wird in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Neue Kunst in Ost

Wein(-wandern), Radfahren und Karl May – Radebeul hat für Touristen viel zu bieten und zeigt das jetzt auch in einem Relief vor der Touristinformation.

Dank Finanzmitteln aus dem jährlichen städtischen Programm „Kunst im öffentlichen Raum“ konnte das Kunstwerk aus gebogenem, beschichtetem Stahl umgesetzt werden. Der Entwurf stammt vom Büro „Stulle und Bemme“ aus Radebeul. Gebaut wurde es von der Radebeuler Firma Perschnick.



Reden Sie mit! – Pläne zur „Glasinvest“-Bebauung liegen aus

Bis Mitte Juli können sich Bürger über die Planungen für das neue Wohngebiet informieren



■ Bei der Neubebauung des ehemaligen Glasinvest-Geländes an der Meißner Straße haben jetzt die Bürger das Sagen. Vom 13. Juni bis 15. Juli liegen die Pläne im Technischen Rathaus öffentlich aus. Uwe Queißer von der Investorenleitstelle der Stadtverwaltung hofft, dass möglichst viele Radebeuler von der Bürgerbeteiligung Gebrauch machen.

Ziel ist es, mit den Neubauten den Stadtteil Radebeul-Ost weiter zu beleben. Jeder Einwand, der von den Bürgern gemacht wird, werde in die entsprechenden städtischen Gremien weitergegeben, versichert Uwe Queißer. „Und es bekommt auch jeder, der sich äußert, eine Antwort, inwiefern seine Gedanken in die weiteren Planungen Eingang gefunden haben.“

Die Pläne hängen im Erdgeschoss des Technischen Rathauses aus. Dort können sich Interessierte ein Bild davon machen, was jetzt im Bereich Hauptstraße / Meißner Straße / Freiligrathstraße geplant ist. „Zu sehen sind beispielsweise die Anordnung und Größe der Gebäude und deren Fassadengestaltung“, erklärt Uwe Queißer.

Doch wie steht es eigentlich um die Planungen?

Nach dem Abriss des alten Glasinvest-Gebäudes Ende 2016 stockten – nicht zuletzt durch einen Eigentümerwechsel – zunächst die Planungen. Inzwischen haben sich die Wohnungsgenossenschaft „Löbnitz“ e.G. und die Sächsische Wohnimmobilien GmbH als neue Eigentümer über das weitere gemeinsame Vorgehen verständigt.

Gegenüber den Planungen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gibt es Änderungen. So wurden im rückwärtigen Be-



Fassaden zur Meißner Straße (oben) und der Vorhabenplan

reich des Quartiers die Gebäude in ihrer Größe verringert. Entlang der Meißner Straße ist nach wie vor ein geschlossener vieretagiger Baukörper vorgesehen, der im Erdgeschoss Geschäftsräume und darüber Wohnungen aufnehmen soll. Auch die Fußgängerzone, die quer durch das Gelände führen wird, ist weiter in der Planung. Sie führt zu den sieben weiteren Wohngebäuden im rückwärtigen Bereich des Hauptbaus an der Meißner Straße. Um ausreichend Stellplätze für die vielen neuen Mieter zu schaffen, wird es eine große Tiefgarage geben.

Es gibt weiter eine hohe Wohnungsnachfrage

Für die Wohnungsgenossenschaft „Löbnitz“ e.G., die das Mehrfamilienhaus an der Ecke Meißner Straße / Freiligrathstraße schon seit 2012 plant, ist das nicht das einzige Großprojekt in Radebeul-Ost. Knapp vor den Toren des Sanierungsgebietes – an der Meißner Straße in Höhe Gellertstraße – wird seit April 2018 fleißig gearbeitet, seit August 2018 drehen sich

auch die beiden Baukräne. Im „Gellertpark“ entstehen sechs barrierearme Mehrfamilienhäuser inklusive 60 Tiefgaragenstellplätzen. Jedes Haus wird mit einem Aufzug ausgestattet. Insgesamt entstehen hier 57 2- bis 4-Raum-Wohnungen, die ab Anfang 2020 vermietet werden sollen.

Wie am „Gellertpark“ werden auch die Wohnungen am ehemaligen Glasinvest-Gelände mit besonderem Schallschutz wie dreifach verglasten Fenster, verglasten Loggien und schallgedämpften Fenstern ausgestattet.

Allein die Wohnungsgenossenschaft „Löbnitz“ e.G. schafft hier 33 barrierearme 2- bis 4-Raum-Wohnungen.

Sie sollen voraussichtlich ab dem Frühjahr 2023 bezogen werden.

Vorstand Thomas Vetter freut sich, künftigen Mietern neue Angebote machen zu können. Er sagt aber auch: „Für die leider viel zu wenigen neu entstehenden Wohnungen haben wir bereits jetzt über 300 Interessenten. Wir benötigten wesentlich mehr 4-Raum-Wohnungen für junge Familien sowie kompakten barrierefreien Wohnraum für ältere Menschen – beides natürlich bezahlbar.“

Die Sächsische Wohnimmobilien GmbH (SWG) nennt ihr Projekt „Villenpark Altradebeul“ und baut auf dem ehemaligen Glasinvestgelände mehrere Stadtvillen. Darin wird es nach aktuellem Planungsstand 113 Wohnungen geben, 60 davon sind barrierefrei. Die Wohnungen haben zwischen 45 und 99 Quadratmetern Wohnfläche. „In den Erdgeschossen an der Meißner Straße entstehen teilweise Ladengeschäfte zur Versorgung des täglichen Bedarfes für die Bewohner und Einwohner“, so die SWG auf Anfrage. Zudem will die SWG 120 Tiefgaragenplätze schaffen.

Bau des neuen Schillerhortes steht in den Startlöchern

Sobald die Änderungen aus dem Fördermittelbescheid in die Planungen eingeflossen sind, werden die Bauleistungen ausgeschrieben

■ Die Vorbereitungen für das nächste große Bauprojekt im Sanierungsgebiet Radebeul Ost laufen auf Hochtouren. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird mit dem Neubau des Schillerhortes begonnen.

Der Fördermittelantrag wurde von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) über ein halbes Jahr lang geprüft. Seit Mitte Mai liegt der Stadtverwaltung Radebeul die förderrechtliche Zustimmung der SAB vor. Weil die Bearbeitung des Antrages deutlich länger gedauert hat als erwartet, ist der ursprünglich geplante Baubeginn im August nicht mehr zu halten. Der neue Hort wird die Bedingungen für Kinder und Erzieher deutlich verbessern. Rund 170 Mädchen und Jungen der Grundschule „Friedrich Schiller“ können in dem zweigeschossigen Gebäude betreut werden. Auf sie warten unter anderem eine großzügige Außenanlage, ein



Der Siegerentwurf des europaweit ausgeschriebenen Realisierungswettbewerbs sieht ein zweigeschossiges Gebäude vor, das sich elegant in das Eckgrundstück am Bahnübergang einfügt.

großer Bewegungsraum mit Kletterwand und eine Kinderküche.

Für das Hortgebäude war 2016 ein europaweiter Wettbewerb ausgeschrieben worden, den das Dresdner Architekturbüro O+M klar mit 7:0-Jury-Stimmen gewonnen hatte. Dessen Entwurf wurde in einigen Punkten nachjustiert.

Weil es aus Kostengründen beispielsweise keinen Keller geben wird, mussten die Technikräume woanders untergebracht werden.

Eine Wand im Bewegungsraum wird nun komplett aus Stahlbeton gebaut, um den statischen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Ausgabeküche wurde zugunsten der Kinderküche verkleinert.

Eine kleine Änderung dürfte vor allem die Kinder freuen: Die Flure werden kleiner sein als im Entwurf, um mehr Platz in den Gruppenräumen zu schaffen.

Die Kosten für den Bau liegen ohne Ausstattung bei rund 3,5 Millionen Euro.

Bauarbeiten für Brunnenplatz auf der Zielgeraden



■ Die Neugestaltung des Brunnenplatzes nähert sich dem Ende. Die im März gestarteten Bauarbeiten verlaufen planmäßig. Ende Juni soll dann auch das Wasserspiel installiert sein, welches die neue Attraktion an diesem Ort sein wird. Die Kosten in Höhe von 280.000 Euro werden zum Teil aus vorzeitig eingenommenen Ausgleichsbeträgen des Sanierungsgebietes gedeckt. Mit der Fertigstellung des Brunnenplatzes ist die Serkowitzter Straße wieder frei befahrbar.

Umgestaltung der Schulhöfe beginnt

■ Ab dem Spätsommer werden die Schulhöfe der Grundschule und des Gymnasiums umgestaltet.

Der entsprechende Baubeschluss ist gefasst, im Juni hat der Stadtrat beschlossen, die Firma Natur + Stein aus Dresden, die auch schon den Karl-May-Hain umgestaltet hat, mit der Aufgabe zu betrauen.

Der Baubeginn hatte sich verschoben, weil die ursprünglichen Kosten in Höhe von einer Million Euro zu hoch waren.

Nach Änderungen der Planung wurden jetzt 750.000 Euro Baukosten bezuschlagt.

Sherlock Holmes und Dr. Watson auf Verbrecherjagd

Die Schaufensterpuppen der Weinhandlung Andrich sind aus einem anderen Holz ...



Im Schaufenster der Weinhandlung Andrich erfreuen selbst geschnitzte Holzfiguren die Passanten.

■ Manchmal sind es die kleinen Dinge, die große Freude auslösen. Zum Beispiel die Holzfiguren im Schaufenster der Weinhandlung Andrich.

„Ja, es kam schon vor, dass in der Weihnachtszeit, wenn wir die Kurrende aufgebaut haben, Kindergartengruppen vor dem Schaufenster stehenblieben und Weihnachtslieder sangen“, freut sich Inhaber Holm Sandner über die offensichtlich gelungene Schaufensterdekoration.

Aktuell ermitteln Sherlock Holmes und Dr. Watson in der Weinhandlung Andrich. Der Gangster ist glücklicherweise schon gefasst. Er war übrigens auch die erste Figur der aktuellen Schaufensterserie, die dem Hobby-Künstler Stefan Swoboda in den Sinn kam.

„Die Ideen für die Figuren stammen von meinem Schwiegervater“, erklärt Holm Sandner. „Er sammelt manchmal Schwemm- oder anderes Holz und lässt sich dann inspirieren.“ Und so kam ihm beim letzten Holzfund zunächst die Idee mit dem Gangster in den Sinn. Später gesellten sich die beiden Kult-Detektive nebst Spürnase dazu.

Mehr als 25 Figuren sind auf diese Weise in den vergangenen zehn Jahren entstanden. Angefangen hatte damals alles mit einem 60 Zentimeter großen Mönch als Räuchermann, der jetzt vor der Weinstube im Hof Besucher begrüßt. Eine von Holm Sandners Lieblingsgruppen ist eine kleine Schafherde samt Schäfer. Und was kommt als nächstes? „Wir lassen uns überraschen“, lacht Holm Sandner.



Mit dem Mönch fing alles an.

Karl-May-Hain jetzt noch familienfreundlicher

■ Auf Wunsch vieler Familien wurden die Aufenthaltsbedingungen im Karl-May-Hain nochmals verbessert.

So gibt es jetzt zwischen dem Spielplatz und dem historischen Parkbereich einen Zaun mit Tor, der beide Bereiche klar voneinander trennt. Viele Eltern hatten sich diese sichtbare Barriere gewünscht.

Nach dem Hitzesommer 2018 wurden zudem noch einige neue Bäume gepflanzt, damit Besucher mehr Schattenplätze aufsuchen können.



Das Sanierungsgebiet in Zahlen

Bilanz vom Verfahrensbeginn (01.11.2003) bis 31.12.2018

Mit Städtebaumitteln geförderte Maßnahmen im Sanierungsgebiet

• Vorbereitung und Koordination		1.212.000 Euro
• Grunderwerb		1.912.000 Euro
• Modernisierung und Instandsetzung privater Gebäude		1.160.000 Euro
	bisher abgeschlossene Instandsetzungsvereinbarungen	48
	davon bisher beendete Maßnahmen	48
• Modernisierung und Instandsetzung kommunaler Gebäude und Gemeinbedarfseinrichtungen		6.938.000 Euro
• private Ordnungsmaßnahmen		213.000 Euro
	bisher abgeschlossene Abbruchvereinbarungen	8
	davon bisher beendete Maßnahmen	8
• kommunale Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen		6.320.000 Euro
Gesamtsumme		17.540.000 Euro

It's Showtime – Westernmusik und Evergreens beim Passagenfest

Radebeuler nehmen Händlerinitiative zur Belebung des Stadtteils dankbar an

■ Bei strahlendem Sonnenschein feierten hunderte Radebeuler Mitte Mai das Paul-Grosse-Passagenfest. Zwei Tage lang verwandelte sich die Bummel- in eine Festmeile mit Trödelmarkt und vielen Ständen. Höhepunkte an beiden Tagen waren die Programme auf der Showbühne, durch die Sängerin und Moderatorin Dorit Gäbler führte. Am Sonnabend begeisterten vor allem die Dessous-Modenschau mit Elena la Gatta sowie die Line Dancer das Publikum. Die Sitzplätze auf der Freifläche am Café Bellini waren bis auf den letzten Platz besetzt.



Line Dancer aus allen Ecken Deutschlands waren zum Passagenfest gekommen, um gemeinsam zu tanzen. Die Westernstimmung kam bei den Besuchern gut an.



Dorit Gäbler moderierte und brachte zahlreiche Chansons und Evergreens zu Gehör.



Karola und Lothar Krona aus der Nähe von Spremberg sind oft in Radebeul Ost. Das Passagenfest finden sie gut. „Es ist schön, dass hier jemand so etwas auf die Beine stellt.“



Elena la Gatta brachte einen Hauch von Moulin Rouge nach Radebeul Ost.

Drei Fragen an Sabine Luft

Die Inhaberin des Frisörsalons „Hairdesign4you“ hat das Passagenfest organisiert

Frau Luft, Sie haben das Passagenfest maßgeblich organisiert – wie fällt Ihr Fazit aus?

Es waren zwei super Tage mit einer schönen Stimmung, es hat echt Spaß gemacht. Es sollte ja ein Stadtteilstadt sein, bei dem für alle was dabei ist und wo es weniger darum ging, neue Kunden zu gewinnen. Für mich war besonders schön, dass meine Line Dancer so zahlreich erschienen sind.

Sie haben das Fest ja nebenbei gestemmt, schließlich haben Sie noch ein

Geschäft zu führen. Wie schafft man das?

Ich habe Spaß daran und es liegt mir am Herzen. Schließlich bin ich hier groß geworden. Ich liebe diesen Stadtteil. Und es gab ja auch einige Händler, die mich unterstützt haben. Denn allein geht es nicht. Es sind die 500 Kleinigkeiten, die dann dazukommen und wo man Unterstützung braucht.

Wird es eine Fortsetzung geben?

Wir müssen uns erst mal erholen, haben aber schon viele Ideen. Wir würden es



vielleicht in einer anderen Form machen. Auf jeden Fall kann ich schon mal verraten, dass wir Ende des Sommers ein paar Open-Air-Kinoabende planen. Toll wäre auch, wenn wir „Radebeul tanzt“ nach Ost holen. Ich hätte dafür so einige Ideen ...

Mit Volldampf in den Sommer

Veranstaltungen und Freizeitangebote in Radebeul-Ost



■ Lößnitzgrundbahn

Bahnhof Radebeul-Ost

Sa, 6. Juli, 10.45 Uhr

Teddybärenfahrt mit der Traditionsbahn nach Radeberg

Sa, 17. August, 14.45 Uhr

Zuckertütenfahrt nach Moritzburg

Sa/So, 14./15. September

Schmalspurbahnfestival

■ Stadtbibliothek

Sidonienstraße 1c

Voranmeldung für Gruppen unter Tel.: 0351 - 830 52 32

Di, 2. Juli, 9.30 Uhr

Bilderbuchkino: „Der Ernst des Lebens“ – Mit anschließender Bastelaktion. Ab 4 J.

Mi, 10. Juli, 10 Uhr

Kinderkino: „Die unglaubliche Geschichte von der Riesenbirne“ (ohne FSK)

Mi, 17. Juli, 10 Uhr

Kinderkino: „Fuxia – Die Minihexe“ (ab 6 J.)

Mi, 24. Juli, 10 Uhr

Kinderkino: „Überflieger: Kleine Vögel, großes Geklapper“ (ohne FSK)

Sa, 3. August, 17 Uhr

Ausstellungseröffnung:

„Im Osten was Neues“

Bilder von Uri Weber

Mo, 12. bis Fr, 16. August,

9.30 Uhr – 11.30 Uhr

1. RADEBEULER-mitmacher-ERLEBNIS-Woche für Kinder

■ Karl May Museum

Karl-May-Straße 5

Jeden Sonntag in den Sommerferien, 14 -17 Uhr

Bogenschießen mit Old Shatterhand



Mo, 8. - Fr, 12. Juli und

Mo, 15. - Fr, 19. Juli

jeweils 9-15 Uhr

Sommerncamp 2019 im Museum mit Entdeckungstouren in der Region für Kinder zw. 6 und 14 Jahren. Anmeldung: 0351 - 837 30 13

Di, 23. - Fr, 26. Juli und

Di, 6. - Fr, 9. August

jeweils 10-17 Uhr

Ferienabenteuer „Eroberer den Wilden Westen! – Auf Expedition mit Lewis und Clark“

So, 30. Juli, 11-12 Uhr

Indianische Legenden mit Kevin Manygoats (Navajo)

Sa, 24. August, ab 11 Uhr

Magie des Orients

Familienfest mit Musik und Mode aus Ägypten

■ „Einfallswinkel“

Hauptstraße 8

Ferienkurse für Kinder

Di, 9. + Mi, 17. + Di, 30. Juli,

Mi, 7. August, 13 Uhr

Lustige Tier- oder Monsterkissen mit der Nähmaschine

Mi, 10. Juli, 13 Uhr

Mi, 31. Juli, 13 Uhr

Fashion-Spray

Do, 11. Juli, 13 Uhr

Do, 1. August, 13 Uhr

Fimo-Minis für Ohrringe, Ketten, Schlüsselanhänger

Fr, 12. Juli, 13 Uhr

Fr, 2. August, 13 Uhr

Zartes Seidentuch bemalen

Di, 16. Juli, 13 Uhr

Di, 6. August, 13 Uhr

Buchstaben mit Servietten-technik und Glitzer gestalten



Do, 18. Juli, 13 Uhr

Do, 8. August, 13 Uhr

Arbeiten mit Prägefolie

Fr, 19. Juli, 13.00 Uhr

Fr, 9. August, 13 Uhr

Früchte oder Tiere aus Perlen

Di, 23. Juli, 13 Uhr

Di, 13. August, 13 Uhr

Zaubersteine filzen

Mi, 24. Juli, 13 Uhr

Mi, 14. August, 13 Uhr

Kleine Schlüsselanhänger-Eulen nähen

Do, 25. Juli, 13 Uhr

Do, 15. August, 13 Uhr

Eule, Pinguin, Monster filzen

Fr, 26. Juli, 13 Uhr

Fr, 16. August, 13 Uhr

Encaustik – Malen mit dem Bügeleisen

Anmeldung im Geschäft oder 0351 - 888 90 622

■ Lutherkirche Radebeul

Kirchplatz 2

So, 30. Juni, 10 Uhr

Familiengottesdienst

mit Kindermusical

„Abrahams Kinder“

So, 21. Juli, 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Kantor

Rainer Fritzsche, Radeberg

So, 18. August, 19.30 Uhr

Ensemble Cuvee Instrumental

Do, 12. Sept., 19.30 Uhr

Konzert mit Clemens

Bittlinger

Ansprechpartner

■ Stadtverwaltung Radebeul

Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bau

Stadtplanungs- und Bauaufsichtsamt

Sachgebiet Stadtplanung

Anja Schöniger, Andrea Löwlein

Pestalozzistraße 8

01445 Radebeul

Tel. (0351) 83 11 – 953 / – 956

Fax (0351) 83 11 – 950

Mail planung@radebeul.de

■ Sprechzeiten Stadtverwaltung Radebeul:

Montag und Freitag 9–12 Uhr

Dienstag und Donnerstag 9–12 u. 13–18 Uhr

■ Sanierungsträger

der Großen Kreisstadt Radebeul

die STEG

Stadtentwicklung GmbH

Niederlassung Dresden

Projektleiterin Christine Borstorff

Bodenbacher Straße 97

01277 Dresden

Tel. (0351) 2 55 18 – 0

Fax (0351) 2 55 18 – 55

Mail steg-dresden@steg.de

■ gemeinsame Sprechzeit Stadtverwaltung

Radebeul und Sanierungsträger STEG:

Dienstag nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung

Radebeul

Pestalozzistraße 6

01445 Radebeul

Geschäftsbereich Stadt-

entwicklung und Bau /

Erster Bürgermeister

Redaktion: Diana Köhler

Satz: Jan Dielt

Druck: Lößnitzdruck

Auflage: 1.300 Exemplare

Verteilung: an Haushalte im

Sanierungsgebiet,

Auslage im Rathaus

Erscheinungsweise: halbjährlich

ISSN 1865-6269

Fotonachweis: Diana Köhler alle außer

Seite 1: Stadtverwaltung Radebeul

Seite 4: aT2 - architektur - TRAGWERK

Seite 5 oben: O+M-Architekten Dres-

den

Seite 8 mitte: Karl May Museum